# Einwendungen zum Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2021

| Lfd. Nr. | Datum des Einwands | Einwendungen |
|---|---|---|
| **1** | 30.01.2021 | **Betreff: Geplante Erhöhung der Grundbesitzabgaben**<br><br>Sehr geehrter Herr Bürgermeister,<br><br>sicher klafft in Corona-Zeiten ein großes Loch in den erwarteten Steuereinnahmen der Stadt Sankt Augustin !<br><br>Aber ein ebenso großes Loch befindet sich auf dem Konto der corona-bedingt in Kurzarbeit befindlichen Steuerzahler und auch vielen Menschen, die in naher Zukunft durch Corona ihre Arbeitsstelle verlieren werden.<br><br>Daher ist es mir unbegreiflich, dass wieder einmal die Grundbesitzabgaben erhöht werden sollen. Dies trifft schließlich alle Bürger- auch die in Kurzarbeit befindlichen und durch Corona von Arbeitslosigkeit bedrohten! Leider dürfen Eigentümer die Grundbesitzabgaben auf die Mieter umlegen, was diese natürlich auch tun.<br><br>„Wohnen muss bezahlbar bleiben“ – dies ist doch der Spruch der Politiker aller Parteien, die immer die Vermieter als die Schuldigen für die hohen Mieten ausmachen und die ständig steigenden Nebenkosten dabei natürlich nicht erwähnen. Wenn Steuereinnahmen niedriger als erwartet ausfallen, wird jedenfalls immer zuerst an eine Erhöhung der Grundbesitzabgaben gedacht, was Wohnen allein bei den Nebenkosten bei vielen ärmeren Bürgern langsam unbezahlbar macht.<br><br>Wie wäre es, nach Alternativen zu suchen und nicht die Bürger in der Corona- Krise noch weiter zu belasten:<br><br>Hier wäre z.B. eine Erhöhung der Hundesteuer zu nennen. In der Corona-Krise haben sich viele Menschen einen Hund zugelegt. Hier träfe es als nicht auch die Ärmsten der Armen.<br><br>Anwohnerparken: Überall auf den Straßen stehen Autos, dies könnte man kostenpflichtig machen.<br><br>Nicht unbedingt notwendige Investitionen nach hinten verschieben. Wenn man den Bürgern erklärt, dass man sonst das Wohnen noch weiter verteuern müsste, würden wohl die allermeisten lieber auf z.B. geplante Verschönerungen des Stadtbildes gerne verzichten.<br><br>Die Stadt Sankt Augustin schadet sich mit einer weiteren Erhöhung der Grundbesitzabgaben letztendlich selber- der Standort Sankt Augustin wird für Firmen dadurch immer unattraktiver, denn die Besitzer der Gewerbeimmobilien würden die Grundbesitzabgaben wohl auch von ihren Mietern einfordern. |

# Einwendungen zum Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2021

| Lfd. Nr. | Datum des Einwands | Einwendungen |
|---|---|---|
| | | Ich bitte Sie, nach Alternativen zu suchen und zu verhindern, dass schon wieder einmal die Grundbesitzabgaben in Sankt Augustin erhöht werden.<br><br>Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie gesund. |
| **2** | 01.02.2021 | **Betreff: Geplanter Nachtragshaushalt/ Weitere Erhöhung der Grundsteuer**<br><br>Sehr geehrter Herr Bürgermeister,<br><br>mit großer Empörung entnehmen wir der „Rhein-Sieg Rundschau“, Ausgabe vom 30.01.2021, dass Sie einen Nachtragshaushalt planen, der eine 25 prozentige Anhebung der Grundsteuer beinhalten soll.<br><br>Wir wenden uns mit aller Entschiedenheit gegen ein solches unverantwortliches Vorgehen.<br><br>Das Drehen an den Grundstücksgebühren in immer kürzeren Abständen hat sich inzwischen in einem erschreckenden Ausmaß in der Verwaltung der Stadt Sankt Augustin eingebürgert. Insbesondere die Eigenheimbesitzer werden offensichtlich als eine willige finanzielle Melkkuh betrachtet.<br>Zieht man allein den kurzen Zeitraum von 2018 bis 2021 heran, dann hat sich der ohnehin schon nicht niedrige Hebesatz von 490 % auf beachtliche 750 % gesteigert, wenn Ihre neuesten Pläne realisiert werden sollten.<br><br>Damit muss nun Schluss sein !<br><br>Nur wenige Monate nach Ihrer Wahl bekommen wir jetzt also die Rechnung präsentiert.<br>Vorher war davon nirgendwo die Rede.<br><br>Man hätte allerdings hellhörig werden sollen, nachdem in einer Wahlbroschüre der CDU im September letzten Jahres unter den 15 wichtigsten Zielen für die Zukunft ein „Sparsamer Umgang mit den Finanzen“ an nur drittletzter Stelle erscheint. |

# Einwendungen zum Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2021

| Lfd. Nr. | Datum des Einwands | Einwendungen |
|---|---|---|
| | | Wohin es führen kann, wenn man sich über die berechtigten Forderungen der Wähler hinwegsetzen zu können glaubt, zeigt ein Rückblick auf die jüngste Entwicklung in der nahen Kreisstadt.<br>Dort hat nicht zuletzt das Gebührenthema und das Agieren einer völlig unzureichend geerdeten Verwaltung bei der Kommunalwahl im letzten Herbst für einen Erdrutsch gesorgt.<br>Die „Stadtpartei“ CDU bekam- wie erinnerlich- eine schallende Ohrfeige und wurde nach jahrzehntelanger Regierung unsanft vom Bürgermeistersessel gestoßen.<br><br>Wenn Sie und Ihre Partei sich in unserer Stadt künftig wirklich als „Kümmerer“ verhalten und die „konkreten Anliegen“ der Bürger aufgreifen wollen (s. “Kurzfassung des Wahlprogramms für die Kommunalwahl“), dann bietet sich hier und heute die beste Gelegenheit.<br><br>Mit der Rücknahme der angestrebten 25%igen Erhöhung der Grundsteuer können Sie den überzeugenden Beweis antreten und verlorengegangenes Vertrauen – nach bereits erst kurzer Amtszeit- etwas minimieren.<br><br>Lassen Sie uns an dieser Stelle nochmals klipp und klar zum Ausdruck bringen:<br>Worte zählen nicht, sondern ausschließlich Taten (s.o.)<br><br>Und abschließend noch ein zwar simpler, doch nicht zu ignorierender Hinweis:<br>Nach der Wahl ist vor der Wahl !<br><br>In diesem Kontext auf das Kurzzeitgedächtnis des Wahlvolkes zu setzen, kann fatale Folgen haben, wie das schon zitierte Siegburger Beispiel zweifelsfrei und vor allem warnend beweist.<br><br>Mit freundlichen Grüßen |